

Newsletter zur Regenerativen Landwirtschaft mit folgenden Themen:

- Termine für Feldtage
- Jobbörse regenerative Landwirtschaft
- Hagelschaden – wie kann man die geschädigten Pflanzen unterstützen
- Sommerkulturen – Kompensation der kalten Saatbedingungen
- Futterbau – Bodenverdichtungen durch feuchte Erntebedingungen
- Anbauplanung Zwischenfrucht und Beisat Raps
- Wintergetreide – jetzt bonitieren gibt Feedback zu Ihren regenerativen Maßnahmen

Feldtage:

mit der Entspannung der Pandemiesituation sind Veranstaltungen wieder einfacher zu organisieren. Somit können mehrere Veranstaltungen stattfinden, die teilweise von mir, teilweise von Dietmar Näser und weiteren Kollegen durchgeführt werden.

- [Feldtag Saarland Betrieb Marcus Comtesse](#) 10.07.2021 nachmittags ab 14 Uhr mit Friedrich Wenz

Teilnehmerbeitrag 40 EUR inkl. MwSt. Anmeldung bei [Friedrich Wenz GmbH](#) nähere Informationen finden Sie auf unserer [Internetseite](#)

-
- [Grünlandfeldtag](#) Berchtesgadener Land 19.07.2021
 - [Feldtag](#) regenerative Waldwirtschaft

Jobbörse Regenerative Landwirtschaft

Immer wieder bekommen wir Anfragen von Landwirten und Institutionen, ob wir jemanden kennender im Bereich regenerative Landwirtschaft tätig werden will. Andererseits kommen auch öfter Anfragen von Personen, die sich genau in diesem Bereich betätigen wollen. Was liegt näher, als diese beiden Interessengruppen zusammenzubringen! Deshalb bieten wir ab sofort auf unserer Homepage unter der Rubrik [JOBS](#) eine Jobbörse an. Hier werden wir kostenfrei Jobangebote und Arbeitsgesuche (Praktikum – Traineejobs – Vollzeit – Teilzeit usw.) veröffentlichen. Die Kontaktaufnahme zwischen den Interessenten erfolgt jeweils direkt, wir übernehmen in diesem Prozess keine Funktion.

Wir freuen uns für ein erfolgreichen Suchen und Finden.

Hagelschlag, was tun?

Bei Hagelschäden empfehlen wir eine Re-Vitalisierung, denn es fehlt die Blattfläche für eine hohe Photosyntheseleistung. Gleichzeitig ist die physische Schädigung der Blätter ein enormer Stress für die Pflanzen. Durch den Einsatz von Komposttee helfen Sie den Pflanzen aus der Stresssituation. Bitte ergänzen Sie den Komposttee mit spritzbarem Zeolith (z.B. [KlinoSpray](#)) und bei Kreuzblüter, Kartoffeln, Leguminosen noch mit milchsäuren Pflanzenfermenten. So mit schützen Sie zusätzlich die verletzten Blattoberflächen und verhelfen den Kulturen zu einem zügigen Wachstum. **Aufwandmenge:** ca. 40lt Komposttee, 3 kg spritzbarem Zeolith (z.B. [KlinoSpray](#)), mind. 20lt milchsäures Pflanzenferment (kann auch mehr sein). Detailliertere Angaben finden Sie in unserem [Newsletter vom 19.3.2021](#). Natürlich können Sie bei Bedarf dieser Applikation noch erforderliche Mikronährstoffe hinzufügen.

Sollte kein Komposttee zur Verfügung stehen, können Sie alternativ auch mind. 1,5 l flüssige Huminsäuren (z.B. [Fulvic25](#)) verwenden.



Winterackerbohnen mit 4x Vitalisierung. Im April war noch die Überlegung, den Bestand umzubrechen, da nur Ackerfuchschwanz zu sehen war.



Detail der Vitalisierung: an den unteren Blättern ist noch der spritzbare Kalk zu erkennen, die oberen Blätter sind kerngesund!
Aufwandmenge jeweils 100 l Komposttee, 3 kg Kalk, 2 x 30 l Ferment, 2 x 1 kg Bor



Sommerkulturen, Kompensation der kalten Saatbedingungen

Besonders Mais leidet unter der Bestellung bei kalten Bedingungen. Die betroffenen Kulturen bedürfen jetzt besonders der sorgfältigen Vitalisierung mit Komposttee oder flüssige Huminsäuren als Basiskomponente.

Bei Befall mit tierischen Schaderregern, z.B. in Rüben und Kartoffeln, sind die siliziumhaltigen Zusätze wie spritzfähiges Zeolith (z.B. [KlinoSpray](#)) bei der Vitalisierung vorteilhaft. Blattläuse weisen auf überhöhte Nitrataufnahme hin, dafür kann mit Bittersalz (Magnesiumsulfat, z.B. Epso Top) etc. die Vitalisierung verstärkt werden. Im Mais sind Bor, Mangan und Zink oft knapp (hier empfiehlt sich z.B. [HF Natrel](#)). Überprüfen Sie die Nährstoffaufnahme mit der Pflanzenanalyse (z.B. im Labor [IAU Freyburg](#)). Die Widerstandsfähigkeit basiert auf einer normalen Nährstoffaufnahme, besonders von Mikronährstoffen! Durch die niedrigen Bodentemperaturen, aber auch durch die Spätfolgen der Strukturschäden aus dem Jahr 2020 (warum gibt es dieses Jahr so viele Disteln...) ist insbesondere die Verfügbarkeit der Mikronährstoffe stark eingeschränkt. Bei ausgeprägtem Mangel empfiehlt sich eine Spurenelement-Blattdüngung auf Basis von Huminsäuren, diese haben die höchste Effizienz (z.B. [HF-Natrel](#)).

Futterbau

Feuchte Erntebedingungen und hohe Erträge im ersten Aufwuchs können bei der Futterernte eine Oberflächenverdichtung hinterlassen haben. Überprüfen Sie mit Spaten und Sonde oder mit dem Versickerungstest, ob die Bodenoberfläche noch Wasser einlässt und den Luftaustausch zulässt! Wenn nicht nach 5 Minuten simulierte 100 mm Regen (10 l Wasser im 40cm-Ring) versickern, sollte die Wiesenpflege, kombiniert mit Einspritzung von milchsäuren Pflanzenfermenten (vorzugsweise „[Bodenverjünger](#)“), wiederholt werden. Zusätzlich hat sich die Lockerung von oben mit einem Wiesenlüfter oder Rotary Hoe sehr bewährt.

Nutzen Sie die Chance, aus dem Erntematerial eine Pflanzenanalyse wegzuschicken. Dieser Aufwuchs ist für lange Zeit die Basis Ihrer Fütterung!

Anbauplanung Zwischenfrucht und Beisaaten Raps

In den nächsten Wochen steht die Anbauplanung und damit der Bedarf an Zwischenfrüchten und Gründüngungen an. Wir möchten Sie hiermit auf **Neuentwicklungen für den Rapsanbau** hinweisen. Die Fa. Camena Samen bietet neu eine Kurzzeitzwischenfrucht vor Raps und eine Beisaatmischung für den regenerativen, Bodenbelebenden Rapsanbau an.

Die Kurzzeitzwischenfrucht **Wurzel-Maxx** ist eine wurzelbetonte und phytosanitäre Zwischenfruchtmischung vor Kreuzblütern (Raps, Kohlarten). Für eine Wachstumsdauer von 6-10 Wochen.

Die Beisaatmischung **Raps-Vital** besteht aus zwei Komponenten: die Beisaat mit den grobkörnigen Arten wird vor der Sämaschine mit einem Schleuderstreuer ausgebracht. Die Untersaat mit den feinsamigen Komponenten kann mit dem Raps gemeinsam gedrillt werden. Beide zusammen ergeben die mit Abstand größte Biodiversität aller auf dem Markt befindlichen Mischungen für wachsenden Raps. Zusätzlich ist dafür gesorgt, dass nach Ernte eine Untersaat weiterwächst und den Ausfallrapsdruck ohne Bodenbearbeitung reduziert.

Ihr Vorteil ist die gesunde und wüchsige Vorwinterentwicklung und die Durchwurzelungsintensität der Krume, während der Wachstumsdauer und auch nach Ernte. Für Betriebe, die Pflanzenschutzmittel nutzen, ergibt sich die Möglichkeit, den Bedarf an Herbiziden, Insektiziden, Wachstumsreglern und Fungiziden im Herbst deutlich zu reduzieren und den Raps bis an den Feldrand wachsen zu lassen! In Kombination mit der Vitalisierung in den jungen Stadien kann der Raps im Herbst pflanzenschutzfrei wachsen. Testen Sie auf Teilflächen!

Da dieses Mischkonzept neu ist, empfehlen wir Ihnen sowohl bei **Wurzel-Maxx** als auch bei **Raps-Vital** vorläufig den Testanbau auf Teilflächen. Sammeln Sie Erfahrung, wie Boden belebender Rapsanbau umgesetzt werden kann!

Wintergetreide

hat den feucht-kühlen Mai zur Ausbildung hoher Bestandesdichten genutzt. Eventueller Befall mit Schaderregern weist auf Strukturprobleme in der Wurzelzone und zu geringe Nährstoffaufnahme, vorrangig von Mikronährstoffen, hin. Jetzt können Sie auch die Ährenzahl/m² auszählen. Damit lässt sich nach Ernte die Kornzahl/Ähre errechnen. So können Sie, neben der Ertragshöhe, die Wirksamkeit Ihrer Boden belebenden Maßnahmen beurteilen.

Untersaat + Ausfallgetreide

Die feuchten Bedingungen haben für eine exzellente Entwicklung der Untersaaten im Getreide gesorgt. Auch unter diesen Bedingungen hat sich gezeigt, dass gute Untersaatmischungen (wie z.B. die *Green Carbon Fix* von Camena) keine Konkurrenz zur Hauptkultur sind, sondern die Gesundheit des Getreides sehr positiv beeinflussen (z.B. bei Halmbasierkrankungen). Nach der Ernte ist es wichtig die Stoppeln zu kürzen, damit die Untersaat ein schnellstmögliches Wachstum entwickelt.

Ausfallgetreide (auch Unkrautsamen) verliert größtenteils seine Keimfähigkeit, wenn es ohne Bodenbearbeitung in der aufwachsenden Untersaat liegt. Dies gilt auch für bespelzte Samen wie z.B. Gerste oder diverse Ungräser.

Bei den feuchten Bedingungen ist mit einer brauchbaren Herbstnutzung der Untersaaten zu rechnen.



Winterweizen: Vor 2 Jahren stand hier Dinkel mit Untersaat. Nach der Ernte blieb links die Untersaat stehen und wurde als Futter genutzt, rechts wurde die Untersaat umgebrochen und eine Zwischenfrucht gesät. Nach 2 Jahren sieht man ganz klar den Unterschied beim Besatz mit Wicken. Links nur ca. 20% der Menge von rechts.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte verfolgen Sie bezüglich aktueller Termine und Aktionen unsere Internetseiten.

Eine Übersicht der Produkte für die regenerative Landwirtschaft finden Sie [hier](#)